

Antwort an den Kreistag

Fulda, 16.09.2019

zu TOP III.10 der Kreistagssitzung am 16.09.2019

Medibus im Landkreis Fulda

Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.08.2019

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

zu 1.:

Rein formell gibt es nach den Berechnungen der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Hessen zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Überversorgung im hausärztlichen Bereich im Landkreis Fulda. Aufgrund des großen Planungsbereiches kann es jedoch zu Versorgungsschwankungen in der Fläche kommen.

Die Herausforderung im ambulanten medizinischen Bereich ist es, die Übernahme von Praxen zu ermöglichen.

Der Landkreis Fulda engagiert sich daher seit vielen Jahren, um die Chance der Übernahme von Hausarztpraxen zu erhöhen. Das Programm Landpartie bringt eine Vielzahl von Medizinstudenten mit dem Interessenschwerpunkt Allgemeinmedizin in Kontakt und Verbindung mit den jeweiligen Lehrpraxen im Landkreis. Daran schließt sich die Möglichkeit des Tertials im Rahmen des praktischen Jahres an einer Hausarztpraxis an. Der Landkreis Fulda koordiniert daneben die Arbeit des Weiterbundesverbundes für Allgemeinmedizin. Hier wird in engem Austausch zwischen niedergelassenen Medizinerinnen und den Kliniken eine rasche und zielorientierte Weiterbildung zum Facharzt der Allgemeinmedizin ermöglicht. Daneben werden Medizinstudenten durch das Fulda-Stipendium frühzeitig an die Region gebunden. Ein wichtiger weiterer Meilenstein für die Bindung von Medizinerinnen an die Region ist

durch den Medizincampus am Klinikum Fulda und der Hochschule Fulda in Kooperation mit der Universität Marburg gesetzt worden.

zu 2.:

Durch die oben beschriebenen Maßnahmen, sowie die Unterstützung von Schaffungen von Medizinischen Versorgungszentren im ländlichen Raum wird die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung vor Ort gefördert. Hierzu gehört beispielweise die Gründung des Landarzt-MVZ Rhön GmbH mit Praxen in Schmalnau und Poppenhausen.

zu 3.:

Die KV Hessen fördert in erster Linie die Niederlassung in unterversorgten Versorgungsgebieten. Darüber hinaus bestehen Möglichkeiten der Finanzierungsunterstützung von Ärzten in Weiterbildung zur Allgemeinmedizin, Studenten während einer Famulatur sowie Ärzte im Praktischen Jahr während des Wahlterials, die regelmäßig in Anspruch genommen werden.

zu 4.:

Der Medibus ist ein Pilotprojekt, bei dem die Unterstützung von Hausärzten sowie die Ergänzung der Versorgung von der KV Hessen getestet wird. Der Medibus wird in Hessen in den Landkreisen Werra-Meißner-Kreis und Hersfeld-Rotenburg in fünf Gemeinden eingesetzt. Im Gegensatz zur Hausarztpraxis steht der Medibus der Bevölkerung vor Ort einmal oder zweimal die Woche für jeweils dreieinhalb Stunden zur Verfügung (je nachdem ob die Gemeinde einmal oder zweimal angefahren wird).

Der Medibus wurde bewusst in Regionen eingesetzt, in denen trotz Förderungen die hausärztliche Versorgung nicht mehr sichergestellt werden kann, d.h. andere Konzepte nicht griffen.

Schmitt
Erster Kreisbeigeordneter